

## Datenbankrecherche leicht gemacht

Leitfaden für die Recherche in wissenschaftlichen Literaturdatenbanken

(V1.3/Stand: 23.03.2011)

**Die Suche nach wissenschaftlicher Literatur ist häufig sehr zeitaufwändig und manchmal ist es nicht leicht, das jeweils Passende zu finden. Dennoch darf die Literaturrecherche nicht vernachlässigt werden, ist sie doch wichtiger Bestandteil eines wissenschaftlichen Arbeitsprozesses. Oft ist es nur durch intensive Recherche möglich, einen umfassenden Kenntnisstand unterschiedlicher theoretischer und methodischer Ansätze im jeweils interessierenden Forschungsfeld zu erlangen.**

**Eine gute Möglichkeit der Recherche ist die Verwendung von Literaturdatenbanken. Im Folgenden wird erläutert, was dabei zu beachten ist.**

### Welche Suchbegriffe soll ich verwenden?

Die verwendeten Suchbegriffe sollten **möglichst eindeutig** sein, also zum gesuchten Themenbereich passen und nach Möglichkeit auch keine anderen Themen abdecken. Wichtig ist, sich vor der Suche eingehend Gedanken zu machen, was genau eigentlich gesucht werden soll. Auch sollte es sich bei den Suchbegriffen möglichst um **Substantive** im **Singular** handeln.

Zeitersparnis bei der eigentlichen Recherche durch ein genauer zum Suchinteresse passendes Ergebnis bringt eine möglichst **geringe Zahl** von Suchbegriffen. Manchmal hilft auch ein Probedurchlauf in einer Datenbank beim Aussortieren nicht trennscharfer Begriffe.

Da häufig viele für ein Thema relevante Literaturnachweise nur in englischsprachigen Datenbanken zu finden sind, ist es auch wichtig, **englische Übersetzungen** für deutsche Suchbegriffe zu finden. Hierbei ist zu beachten, zum einen möglichst **präzise** zu **übersetzen** und nicht den erstbesten Treffer zu übernehmen, zum anderen aber auch darauf zu achten, dass einige Begriffe mehrere relevante Übersetzungen haben können. Besonders bei Fachbegriffen ist es hilfreich, für die Übersetzung englischsprachige Lehr- und Handbücher zu Rate zu ziehen. Auch Wikipedia und Google (insbesondere Google Scholar) können hierbei häufig wichtige Informationen liefern.

### Mit welchen Datenbanken kann ich arbeiten?

Eine nach Fachgebieten sortierte Übersicht der frei oder über das Uni-Netzwerk zugänglichen Literaturdatenbanken bietet das **Datenbank-Infosystem (DBIS)** der Universitätsbibliothek Regensburg, das auch über die Tag-Cloud auf der Startseite der ULB Düsseldorf zu finden ist.

Die umfangreichste und daher für eine Recherche wichtigste deutschsprachige Datenbank für sozialwissenschaftliche Literatur ist **SOLIS**. Sie beinhaltet unter anderem große Teile der ‚Datenbank Publizistik und Massenkommunikation‘ der FU Berlin<sup>1</sup> und ist wie einige andere Datenbanken über das GESIS-Angebot ‚sowiport‘ ([www.gesis.org/sowiport](http://www.gesis.org/sowiport)) zu erreichen. Neben einer Verfügbarkeitsrecherche wird hier auch die Suche nach Kombinationen mehrerer Begriffe unterstützt. Auch die von der Firma **EBSCO** ([search.ebscohost.com](http://search.ebscohost.com)) bereitgestellten englischsprachigen Datenbanken – darunter ‚Political Science

---

<sup>1</sup> Die ‚Datenbank Publizistik und Massenkommunikation‘ selbst beinhaltet viele kommunikationswissenschaftliche Literaturnachweise, die ‚händisch‘ verschlagwortet und mit Zusammenfassungen versehen werden. Mit Büchern, Zeitschriftenaufsätzen und journalistischen Quellen mit Medienbezug wird der Bereich Kommunikationswissenschaft von ihr sehr gut abgedeckt. Sie ist über DBIS im Uni-Netzwerk abrufbar.

Complete‘ und ‚Communication & Mass Media Complete‘ – erlauben die Suche nach Begriffskombinationen und bieten neben der Möglichkeit zur Verfeinerung von Suchergebnissen häufig auch Volltextzugriff auf die gelisteten Literaturnachweise. Einschränkend anzumerken ist, dass hier keine Buchmedien erfasst werden.

Eine Metasuche, also eine parallele Suche in etlichen nationalen wie internationalen Bibliothekskatalogen und (zum Teil Volltext-) Literaturdatenbanken, kombiniert mit der Möglichkeit zur Verfügbarkeitsrecherche, bietet das ebenfalls auf der Startseite der ULB Düsseldorf zu findende Angebot **DigiBib**. Nachteile des Angebots sind zum einen die recht unübersichtliche Darstellung der Suchergebnisse, in der die Anfragen an einzelne Kataloge und Datenbanken nacheinander aufgelistet sind, was häufige Doppelungen von Treffern verursacht, und zum anderen die fehlende Möglichkeit, nach mehreren Begriffen (bzw. Begriffskombinationen) gleichzeitig zu suchen.

Die englischsprachige Datenbank **Scopus** (*scopus.com*) umfasst verschiedene Themengebiete und erlaubt sowohl die Verwendung von Such-Operatoren als auch die nachträgliche Verfeinerung der Suchergebnisse nach Fachgebieten, Schlagworten u.v.a.

Ähnliche Möglichkeiten der Verwendung von Operatoren und sogar noch weiter gehende Möglichkeiten, das Suchergebnis einzugrenzen bietet die ebenfalls englischsprachige Datenbank **Web of Science** (*isiknowledge.com*).

Direkten Volltextzugang zu den Suchergebnissen bieten neben EBSCO auch die ebenfalls englischsprachigen Datenbanken **ScienceDirect** (*sciencedirect.com*) und – in den meisten Fällen – **JSTOR** (*jstor.org*).

Zwar überschneiden sich die in den einzelnen Datenbanken aufgeführten Buch- und Journaltitel zum Teil, häufig ergänzen sich die Datenbanken aber auch. Aus diesem Grund erscheint es sinnvoll, in mehreren Datenbanken zu recherchieren und sich nicht auf eine oder zwei zu beschränken. Ist eine vollständige Erfassung der Literatur zu einem Themengebiet das Ziel, empfiehlt sich ein solches Vorgehen ohnehin – in diesem Fall ist auch die (ergänzende) Literatursuche über Google Scholar ratsam.

### **Wie recherchiere ich am sinnvollsten?**

Viele Datenbanken bieten die Möglichkeit, Suchanfragen mithilfe von **Operatoren** (AND, OR, NOT) zu präzisieren und/oder durch die Verwendung von Trunkierungen<sup>2</sup> die Zahl der Suchbegriffe aufzufächern. In jedem Fall empfiehlt es sich vor dem erstmaligen Arbeiten mit einer Datenbank, deren **Hilfe-Seiten** genau zu lesen, um einen Einblick in die zur Verfügung stehenden Suchoptionen und Ergebniseinschränkungen zu erhalten. In Abhängigkeit vom Suchinteresse – ob allgemeiner Überblick über ein Thema oder im wahrsten Sinne des Wortes erschöpfende Suche – ist eventuell auch die Eingrenzung des Suchzeitraumes ratsam.

Bei der erschöpfenden Suche nach Literatur zu einem bestimmten Thema ist es wichtig, sich wirklich jeden Titel der Trefferliste **genau durchzulesen** und im Falle von Unsicherheit auch die meist vorhandenen **Abstracts** zu Rate zu ziehen – ein zeitaufwändiges Unterfangen, aber der einzige Weg, ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen.

---

<sup>2</sup> Beispiel: Der trunkierte Suchbegriff *Literatur\** würde auch Ergebnisse für die Begriffe *Literaturrecherche*, *Literaturverzeichnis* oder *Literaturkritiker* finden. Welches Zeichen zur Trunkierung (z.B. \* oder ?) verwendet wird, wird meist auch in den Hilfe-Seiten der jeweiligen Datenbank erläutert.

Hilfreich kann außerdem sein, im ‚Schneeballverfahren‘ von bereits gefundenen Literaturnachweisen aus nach von diesen Quellen zitierten Quellen zu suchen. Diese Suche ist in den meisten Datenbanken automatisiert möglich – EBSCO bietet zudem auch eine Suche in die entgegengesetzte Richtung: hier kann nach (später erschienener) Literatur gesucht werden, die eine bereits gefundene Quelle zitiert.

### **Wie komme ich an die Literatur?**

Einige Datenbanken – wie etwa EBSCO, ScienceDirect und JSTOR – bieten direkten Volltextzugang zu den einzelnen Suchergebnissen. Häufig findet sich auch ein Button für die Verfügbarkeitsrecherche. Alternativ bietet die Elektronische Zeitschriftenbibliothek der Universität Regensburg über das Uni-Netzwerk Volltextzugang zu allen für die HHU lizenzierten Zeitschriften. Diese sind ebenfalls im Online-Katalog der ULB gelistet. Ist eine Monographie, ein Sammelband oder ein Zeitschriftentitel nicht im ULB-Katalog zu finden, hilft entweder der Fernleihe-Button, oder ein Besuch des Karlsruher Virtuellen Katalogs (KVK). Unter [www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html](http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html) bietet er eine Verfügbarkeitsrecherche in allen deutschen und vielen internationalen Verbundkatalogen.

### **Was tue ich mit meinen Suchergebnissen?**

Hat die Datenbankrecherche erst einmal Treffer erzielt, empfiehlt sich die Arbeit mit einem **Literaturverwaltungsprogramm**. Viele Datenbanken bieten die Möglichkeit, Einträge direkt in ein solches Programm zu exportieren. Einen Überblick über die aktuell erhältlichen Programme bietet die ULB-Website unter <http://www.ub.uni-duesseldorf.de/home/ik/litverw>.

Ein geeignetes und nach kurzer Einarbeitungszeit nahezu intuitiv zu bedienendes Programm zur Verwaltung von Literaturangaben ist Citavi. Die Basisversion ist auf der Website des Herstellers frei herunterzuladen. Studierende der HHU haben zudem die Möglichkeit, sich unter [www.citavi.com/uni-duesseldorf](http://www.citavi.com/uni-duesseldorf) kostenlos einen Lizenzschlüssel für die Vollversion **Citavi Pro** zu bestellen.

Citavi bietet die Möglichkeit, bibliographische Daten gemeinsam mit Abstracts, Volltextnachweisen, Bestandsinformationen (Bibliothekssignaturen) und vor allem Zitaten aus und Gedanken zu den jeweiligen Texten abzuspeichern. Zudem erlaubt es das Markieren bzw. die Auswahl von Einträgen aus einer Literaturliste und deren Im- und Export aus oder in andere Literaturlisten, sowie die Kategorisierung sowohl von Literatureinträgen als auch von Zitaten und schriftlich festgehaltenen Gedanken.

### **Alles gelesen und immer noch unsicher?**

Schulungen zur Datenbankrecherche bietet die ULB für (Klein-)Gruppen nach individueller Terminabsprache an. (<http://www.ub.uni-duesseldorf.de/home/ik/veranstaltungen/schulungen>).

Ansprechpartner für das Datenbank-Infosystem an der ULB sind unter [http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/index.php?bib\\_id=ulbd&colors=15&ocolors=40&ref=partner](http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/index.php?bib_id=ulbd&colors=15&ocolors=40&ref=partner) zu finden.

Unter [ilias.uni-duesseldorf.de](http://ilias.uni-duesseldorf.de) findet sich das ‚Düsseldorfer Online-Tutorial (DOT) Informationskompetenz‘. Auch Einführungsliteratur zum wissenschaftlichen Arbeiten kann sehr Hilfreich sein. Vor kurzem speziell zum Thema Recherche sind erschienen:

- Franke, F., Klein, A., & Schüller-Zwierlein, A. (2010). *Schlüsselkompetenzen: Literatur recherchieren in Bibliotheken und Internet*. Stuttgart: Metzler
- Niedermair, K. (2010). *Recherchieren und dokumentieren*. Konstanz: UVK.